

Egerkinger 68er reisten bei strahlendem Wetter

Pünktlich um 0830 Uhr trafen sich die wilden 68er im orangen Haus an der Ramelenstrasse 11 in Egerkingen. Bei guttuendem Kaffee mit frischem Butterzopf von Karin Büttiker- Hirtl aus Neuendorf, fanden auch gleich schon die besten Gespräche mit viel Lustigem statt. Meistens hiess es „ weisch no „

Um 0915 Uhr ging es dann mit dem Reiseocar der Firma Zeltner aus Neuendorf nach Solothurn.

An den Stadtmauern beim Baseltor wurden dann tatsächlich schon die Sonnenbrillen montiert und Sonnencreme eingestrichen. Vor der St. Ursenkathedrale wurden die Egerkinger von Petra Nützi Fulenbach in Empfang genommen welche als offizielle Stadtführerin brillierte.

Man staunte nicht schlecht was die Solothurner so alles mit der Zahl 11 zu tun haben. Da waren z. B. 11 Türme, in der Kathedrale 11 Altäre, im Turm 11 Glocken u.s.w. . Was vermutlich niemand realisierte..... dass bereits der Morgenkaffee im Haus mit der Nummer 11 stattfand.

Die 68er liessen sich förmlich mitreissen von der sehr spannend erzählten Geschichte über einen Teil von Solothurn bzw. unsere Vorfahren. Da war z. B. ein Kunstmaler, welcher ein geistliches Bild für die Kathedrale malen durfte und darauf seine Wirtin verewigte, worauf er fristlos entlassen wurde.

Um 1200 Uhr marschierte dann die gut gelaunte Schar Richtung Aare wo auch schon die Siesta wartete. Auf dem Deck löschte dann ein kühler Weissler den Durst vieler. Wobei die Bedienung mit oranger Perücke prahlte. Ob sie wohl Holländerin und war und das etwas mit dem Fussballspiel vom Vorabend zu tun hatte ?

Das köstliche Mittagessen wurde schliesslich unter Deck serviert. Bei einem feinen roten Twanner zu Röstli mit „Gschnetzeltlem“ wurden weiter alte (schon fast historische) schöne Geschichten erzählt. Fast gar ging die bezaubernde Landschaft dem Aareufer entlang nach Biel vergessen.

In Biel schliesslich, gut genährt angekommen, liessen es sich einige nicht entgehen, ein Pedalo zu mieten um auf die hohe See hinaus zu fahren . Statt Fische hatten sie jedoch“ nur“ Cüplis in der Hand als sie zurück kamen.

Weiter ging dann die Fahrt mit dem Reiseocar Richtung Appenberg. Ein sehr gemütlicher Ort bei Zäziwil im Emmental. Als besonderes Highlight galten natürlich die amtierende Miss Schweiz Amanda Amman und die Ex Miss Schweiz Christa Rigozzi,(welche extra für die EgerkingerInnen engagiert wurden)und so quasi gleich neben den EgerkingerInnen dinierten.

Weiter ist Appenberg jedoch auch eine sehr erholsame Gegend. Keine Industrie, keine Autobahn, keine Eisenbahn. Kurz gesagt Erholung pur. Genau das Richtige für die 40 Jahre jungen EgerkingerInnen.

Nach einem sehr lustigen und fröhlichen Tag, startete dann der Car genau um 2300 (1100) wieder in Richtung Gäu, wo dann die Älteren gleich zu Bett gingen. Der harte Kern jedoch machte seinem Namen alle Ehre und so wurde weiter gefeiert bis um 0230 Uhr.

Das OK, Karin Büttiker, Daniel Studer, Agatha und Richard Wagner danken allen JahrgängerInnen fürs mitkommen und mit machen. Bestimmt heisst es dann einmal: „ weisch no vor vierzig Johr ?“

Demnächst wird eine Website der 68er aufgeschaltet: www.egerkingen68.ch

Text Richard Wagner, Egerkingen